

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1801

14.9.1801 (No. 37)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006188](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006188)

O l d e n



b u r g i s c h e

w ö c h e n t l i c h e

A n z e i g e n .

 Montag, den 14ten September 1801.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Reinhard Dierksen, beyrn Flügelbeiche, hat von Edo Hizen, zu Hartwarben, dessen beyrn Flügelbeiche belegene 12 Juck Binnen- und 2 Juck etliche Ruthen Aussenbeichsland käuflich an sich gebracht. Die Ang. ist d. 12. Oct. auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

2) Eilert Renken, Rötter zu Alpen, ist aesonnen, die ihm, von dem mit Johann Hilmers und Olmann Boyken zum Hengstforde zur Hälfte ihm zustehenden Kamp, begleichende Hälfte von 14 Schffel Einfaat, am 24. Oct. d. J. in seiner Behausung zu Alpen verkaufen zu lassen.

Die Ang. ist d. 19. Oct. d. J. beyrn Herzogl. Neuenb. Landg.

3) Johann Focke, zu Warfeth, hat einen neben Harm Hinrich Harde Hause belegenen Anschuß, an diesen Harde unter aewiffen Bedingungen überlassen.

Die Ang. ist d. 5. Oct. d. J. beyrn Herzogl. Delmenh. Landgerichte.

4) Des Martin Pabbe, zu Altensch, sämmtl. Creditoren haben ihre Forderungen auf den 12. Oct. d. J. beyrn Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte anzugeben und solche gehörig zu bescheinigen.

5) In Concursfachen des Hinrich Ammermann und dessen Ehefrau zum Hammelwarber Kirchdorf, sind die Termine, zur Liquidation auf den 8. k. M., zu Anhörung eines Präferenzbescheides auf den 2. Nov., und zur Löse auf den 23. ejusd., vom hiesigen Herzogl. Landgerichte hinausgesetzt worden.

6) Ad instantiam weyl. Commerzassessors und Auctionsverwalters Ritscher Wittwe hieselbst, sollen die von Berend Koopmann zum Behrder, unterm 10. Febr. 1797 von des Hausmanns Johann Koopmann Stelle zu Dalsper geheuerten Stücke, als: ein Acker Kockenmoor und das Haus mit 3 Acker Kockenmoor, Garten, Nebengebäude, Kirchen- und Begräbnißstellen, auf die noch fortlaufende vortige bedungene Heuerzeit und unter den vorigen nämlich n Heuerbedingungen, am 23. d. M. des Nachmittags 1 Uhr in Gerb Meyers Wirthshause zu Dalsper, anderweit verheuert werden.

7) Dierk Janßen Rath, zum Bohlenberge, hat seine daselbst belegene Brinksigrey mit sämmtlichen Pertinentien, auch zugekauften Grundstücken und Beschlag nebst Einzüttern, an seine Tochter Anne Marie Elisabeth, jetzt Harm Buschen Ehefrau, abeigenthümlich übertragen.

Die Ang. ist d. 19. Oct. d. J. beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

8) Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß alle und jede Creditoren des Johann Peter Schulz zur Braake, welche sich mit ihren Forderungen in dem auf den 1. Sept. d. J. an-

gesetzten Angabe-Termin nicht gemeldet haben, mit ihren etwaigen Ansprüchen präclubiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen hiemit auferleget werde.

Decretum Oldenburg in Judicio, den 9. Septbr. 1801.

Herzoglich-Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

9) Wenn in Concurs-sachen des Johann Roggen, zur Bracke, Terminus zu Anführung eines Präferenzurtheils auf den 28. Sept., und zur Exe auf den 26. Oct. d. J. angesetzt worden; so wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Decretum Oldenburg in Judicio den 29. Aug. 1801.

Herzoglich-Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

10) Nach Inhalt eines von dem Secretair der Ostindischen Compagnie der Cammer Hoorn in Nordholland anhero eingelaufenen Schreibens, ist im Jahr 1750 ein gewisser aus Oldenburg gebürtiger Peter Cornelis als Matrose mit dem Schiffe Posthuizen von dort abgegangen, am 1. May 1752 auf erwähntem Schiffe verstorben, und hat noch 160 Gulden nachgelassen. Der oder diejenigen, die sich als die nächsten Intestat-Erben des gedachten Peter Cornelis zu legitimiren im Stande sind, können sich hieselbst melden, wo ihnen wegen der Legitimation die sic beybringen müssen, und wo die Gelder zu erheben sind, weitere Nachricht ertheilet werden wird.

Oldenburg, vom Rathhause, den 3. Sept. 1801.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

11) Am 21. d. M. Morgens 9 Uhr sollen auf dem Rathhause einige Kleidungsstücke und verschiedene Hausgeräthschaften öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, vom Rathhause, den 8. Sept. 1801.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

12) Weyl. Lanzmeisters Gold Wittwe hieselbst ist gewillet, am 3. Oct. Morgens 9 Uhr in dem von der Wittwe Krey bewohnten Hause in der Haarenstraße, verschiedenes Haus- und Küchengeräth öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Oldenburg, vom Rathhause, Sept. 8. 1801.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

13) Am 17. Sept. Morgens 11 Uhr soll hieselbst die Lieferung von circa 150 Fuder Sand Behuf des auf dem Stau zu legenden neuen Pflasters öffentlich mindestdfordernd ausverdingen werden. Oldenburg, vom Rathhause, Sept. 9. 1801.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

14) Wenn das der Stadt zuständige Galgenfeld bey Nadorst in verschiedenen Abtheilungen öffentlich meistbietend verkauft werden soll, und dazu Terminus auf den 13. Octbr. angesetzt worden; so wird solches hiemit bekannt gemacht, und können die desfälligen Liebhaber sich am gedachten Tage Morgens 11 Uhr hieselbst einfinden, und nach vorher vernommenen Bedingungen den Verkauf gewärtigen. Oldenburg, vom Rathhause, den 10. Sept. 1801.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Verkauf weyl. Zuchthaus-Provisor's Fastje Wohnhauses d. 29. Septbr. Desfalls und überhaupt wegen dessen Nachlasses Aug. d. 26. 2) Weyl. Johann Eilers Kinder Landverkauf den 26. Sept. Aug. d. 21. (Die am 15. Jul. d. J. beym hiesigen Landgericht geschehenen Angaben werden hier nicht wiederholt. Svelg Edgr. Wege, der von J. H. Brandt-Kamp an Geyr Hanken verkauften 4 Fuder Land's Aug. d. 26. Sept. Präcl. Besch. d. 7. Oct. Meynb. Edgr. Wegen der von Johann Swollje oder Siems und dessen Ehefrau an ihren Sohn J. B. Siems übertragenen 13 hren cum Pert Aug. d. 22. Sept. Oldenb. Mag. Des Zimmermeisters Wbbken Holzverkauf d. 17. Sept.

II. Privatsachen.

1) Es soll am 21. d. M. in der Küsterei zu Warsteth nachstehendes öffentlich meistbietend verkauft werden: 2 milchende Kühe, 1 milchende Luene, verschiedenes Milchgerath, eine ziemliche Anzahl Bücher, worunter auch 17 Stück Oldenburgische Staatscalender von 1782, 1784 bis 1799 sich befinden, und wovon ein geschrieben Verzeichniß in dem Wirthshause bei der Warstether Kirche, zu Wardenfleth, wie auch in Krogs Wirthshause in Berne zur beliebigen Einsicht liegt. Zugleich sollen auch einige musicalische Instrumente, als 1. Spinett, 1 Pantalon, 1 Clavier und 1 Violine mit verkauft werden; und nächst diesem auch ein Bett und sonstiges Hans- und Küchengerath. Die sämmtl. Töchter des verstorb. sel. Organisten Windhausen.

2) Der Regierungs-Advocat Urbemann hat in der Mitte des November 1050 Rthlr., und mit Ausgang Decembers d. J. 7 bis 800 Rthlr. in Commission zinsbar zu belegen.

3) Wolrich Fels ist gewillet, seiner Pupillen, des weyl. Gerhard Lauen Kinder zu Sillens belegene Kösterei, wobei eine Schmiede, ein Speicher und ein Flußwerf von 1/2 Fuch ist, und welche für einen Schmidt eine gute Lage hat, am 26. d. M. in des Eilert Rente-Hause daselbst aus der Hand zu verheuern. Auch hat derselbe auf bevorstehendes Neujahr ungefähr 200 Rthlr. von den Geldern seiner Pupillen zinsbar zu belegen.

4) Wer Lust hat, des Drechslerhandwerk zu lernen, der kann sich bei dem Drechsleramtsmeister Hermann Hinrichs in der Kurwießstraße melden.

5) In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. ist dem Joh. Hinr. Broder zu Zwischenahn ein beinahe dunkelbraunes Mutterpferd und mit einer ziemlich breiten Wunde aus dem Lande gekommen und vermuthlich gestohlen worden. Dies Pferd ist fährig, ein wenig gekent im Rücken, nicht recht spiz in den Ohren und nicht sehr groß. Wer hiervon Nachricht zu geben weiß, erhält eine gute Belohnung, und wolle derselbe sich bei dem Rathsvorwanden Schröder in Oldenburg melden.

6) Bei Meiers Erben in Bremen in der Neustadt vor dem hohen Thore sind zu haben: alle Sorten von Holländischen Hummerwiebeln zur Winterflur: als beste doppelte Hyacinthen mit Namen, auch von allen Sorten frühe Tulpen, als Duc von Boll, doppelte und einfache Jonquillen, große weiße und gelbe Saetten, doppelte Narissen, große und kleine Crocus, doppelte Ranunkel, doppelte Aneman, Triskularien, späte Tulpen etc.

7) Bei der Wittwencaffe sind auf bevorstehenden Martini und Weihnachten noch einige 1000 Rthlr. in großen und kleinen Summen gegen sichere Hypothek zur Anleihe zu erhalten, Oldenburg. Wiedmann.

8) Des weyl. Kaufmanns Leddichs Wirthshaus nebst dem dabei liegenden schönen Garten und einem Kamr Parades zu Jotel bin ich gewillet, auf 2 Jahre unter der Hand zu verheuern. Liebhaber wollen sich desfalls schriftlich bei dem Brauer Grovermann in Oldenburg, oder bei mir selbst, als dem jetzigen Bewohner des Leddichs Hauses melden.

9) Am Mittwochmorgen ist bei der Damm-Mühle, gerade gegen der Waße über, boshafterweise einem meiner Pferde der Schweif abgeschnitten worden. Wer mir den Thäter anzeigt, so daß ich ihn gerichtlich belangen kann, den verspreche ich, unter Verschweigung seines Namens, 1 Louisd'or zur Belohnung. Oldenburg. F. G. Grovermann.

10) Im Ellenfordammer Groden, nahe beim Steinhauser Siel, habe ich 6 Fuch Land unter dem Pflug auf diesen Herbst anzutreten, zu verheuern. Barel. Joh. Anton Duden.

11) Der Uhrmacher Jacob von Bresten in Gleseth macht hiemit bekannt, daß er wieder eine Quantität von Holländischen Hausuhren zum Verkauf stehen hat.

12) Es hat Joh. Hinr. Bötschen zu Bokkers, als Vormund über weyl. Joh. Peter Adams nachgelassenen Eohn sofort 3 bis 400 Rthlr. zinsbar zu belegen.

13) In Wochhorn in einem der honestesten Häuser sind 1 oder 2 Stuben nebst Schlafkammern an 1, 2, 3 oder auch 4 honeste Leute, welche zusammen wohnen wollen, mit Meubeln und Aufwartung zu verheuern, und kann Eßen und Trinken, wie es verlangt wird, dabei gegeben werden. Auch ist das sogenannte Stoffers Haus nebst Caxeane und Garten, und was sonst an Landereien dabei verlangt wird, auf ein oder mehrere Jahre zu verheuern. Liebhaber melden sich beim Buchdrucker Stalling in Oldenburg, oder bei Johann Hermann Garstens in Wochhorn.

14) Die Wocmünder über weyl. Organisten Janssen Kinder haben auf Martini d. J. 2000 Rthlr. Capital gegen gehörige Sicherheit zu belegen, man meldet sich desfalls bei Joh. Hinr. Dörffler zu Barel.

15) Der Curat Detsen zu Kosterup hat jetzt einige 100 Rthlr. und etwa um Martini 3 bis 400 Rthlr., alles in Golde, Zwischenahner Kirchen- und Kanzelgelder zinsbar zu belegen.

16) Gerb Bulle und Garßen Habnack zu Berne haben sofort 300 Rthlr. Neumannsche Pupillengelder zinsbar zu belegen.

17) Der Hausmann Hinrich Abdiels zu Neuenfelde und Lüder Kloppenburgs Erben lassen am 19. d. M. in Hauerten Gasthause zu Gleseth ihre zu Neuenfelde belegene aus 24 Stück der besten Dahsenweiden bestehende Stelle, Kamp- und folgende Kirchen- und Begräbnißstellen rückweise, als: in der Glesether Kirche 1 Mannsstand in der alten Kirche auf der langen Prielchel ostwärts im 2ten Gange der 3te Stand; 2] 1 Frauensstand in der alten Kirche südwärts im 1ten Stuhl der 3ten Etage; 3] 1 Mannsstand in der neuen Kirche auf der Prielchel westwärts in der 1ten Reihe der 2ten Etage; 4] in der alten Kirche in No. 22, und 23, der Antheil an den Köstherst. lens; 5] 3 Mannsstände in der alten Kirche auf der langen Prielchel westwärts im 2ten Gange der 1ten und 2ten Etage, und im 4ten Gange der 6ten Etage; auf dem besagten Kirchhofe an Begräbnißstellen: auf dem neuen Kirchhofe in dem Alter No. 8. 1 Fuß Stäber 7 bis 8 Fuß lang und 16 Fuß breit, öffentlich meistbietend zu lassen.

18) Der Landmeister Gold Wittve hieselst läßt am 3. Oct. Morgens um 9 Uhr in ihrer Wohnung an der Haarenstraße allerhand Hans- und Küchengerath auch viele Kupfersche und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen.

19) Es hat jemand eine Hausthür, 3 Fach Aufschiebefenster und ein Sopha gestell zu verkaufen. Nachricht giebt die Expedition.

20) M. Maas, aus Hamburg, hat durch unvorhergesehene Vorfälle das Vergnügen, diesen Oldenburgischen Markt zum viertenmale zu beziehen, und wird, als vorhin, ohne vorzuschlagen und zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen: ein auserwähltes Assortiment $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ breite bunt gedruckte Mouffeline; Halstücher; $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ große bunt gedruckte mouffelinene und cattunene Tücher; $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ breite extra feine und modische Gallicos und Möbelcattun; weiße und gedruckte feine Piquees und Janets zu Westenzweigen; bunte, weißliche bunte Puicat, Rouaonische und leinene Taschentücher; sehr feine und ordinäre feine breite Demitrys und Mouffelinets; Ostindischen breiten sehr feinen und ordinären Rankin, allerhand Rankinet; $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ große schlichtweise Hals- und umschlagetücher aller Gattung; $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ weiße borte, brodirte und damasirte Damentücher; $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ breite Cambrick Mouffeline; Sacconnets und schlichte Ostindische $\frac{1}{2}$ breite extra feine bordirte, damasirte mit Gold gestickte Mouffeline; $\frac{1}{2}$ breite allerhand gestreifte, carrirte und brodirte Mouffeline, seidene Cirfaca, Gingham, Manchester, Choating, Thilfett u. a. m. 8 Pfund besten Safran zu 15 Rthlr. in wichtigen Louisdors zu 5 Rthlr. Das Pfund Amsterdamer Gewicht. Sein Stand ist vor der Rathshube, bei dem Kaufmann Klavemann an der Dammstraße sind neue sehr gut brennende Russische Lichte in Kisten von 70 bis 100 Pfund und einzelne Pfunde, wie auch Wachslichte, Wachsstapel, Spielkarten, Choatade, Catharinenspfauen, Holland. und Engl. Caneel, Rum, Franzöf. Essig, baumwollenes und leinenes Dammgarn, Dachspinnen, gelbe und grüne 900llige Floren im billigsten Preis zu haben.

21) Bei dem Kaufmann Klavemann an der Dammstraße sind neue sehr gut brennende Russische Lichte in Kisten von 70 bis 100 Pfund und einzelne Pfunde, wie auch Wachslichte, Wachsstapel, Spielkarten, Choatade, Catharinenspfauen, Holland. und Engl. Caneel, Rum, Franzöf. Essig, baumwollenes und leinenes Dammgarn, Dachspinnen, gelbe und grüne 900llige Floren im billigsten Preis zu haben.

22) Diejenigen, welche so gütig gewesen, Pränumeration auf Strackerjans Prebigt über den Brand zu begeben anzunehmen, werden ersucht, die Gelber und Listen spätestens gegen den 22. d. M. einzuschicken, indem ich alsdann die Gelber und Bestellungen absenden werde.

23) Alle diejenigen, welche von weyl. Johann Hennings und auch von dessen nachher verstorbenen Wittwe zu Struckhausen etwas zu fordern haben, müssen sich innerhalb 8 Tage bei dem gerichtlich bestellten Vormunde Albert Abdicks daselbst melden, und ihre Forderung gehörig producirt bescheinigen; widrigenfalls nachher nichts geständig, sondern als präcludirt angesehen werden soll. Ingleichen haben alle diejenigen, die der Verstorbenen noch schuldig, oder die Kaufgelder von den verkauften Sachen noch nicht entrichtet haben, innerhalb solcher Frist die Bezahlung zu verfügen, weil sie sonst gerichtlich werden belangt werden.

24) Es haben die Vormünder über weyl. Gerd Goldemey Kinder Berend Bartels und Gerd Furken zur Schweiburg in der Mitte des Novembers 200 und einige Rthlr. von ihrer Pupillengeldern auf Zinsen zu belegen.

25) Ein Küster hier im Lande verlangt zu Michaelis einen geschickten Unterlehrer in der Schüle gegen ein gutes Gehalt. Auch wird eine Haushälterin verlangt. Wer hiezu Lust hat, muß sich baldigst persönlich bey dem Organisten Riebeburg zu Warfleth, oder Organ. Riebeburg zu Hammelwarden melden, und das weitere erfahren.

26) 93 Rthlr. 12 gr. Gold sind von den Schweiburger Armen-capitalien zu belegen, welche sogleich bei dem Curaten Gerd Furken in Empfang genommen werden können.

27) In den letzten Tagen dieser Woche wird das Verzeichniß der in meiner Leihbibliothek vorhandenen Bücher fertig. Den Interessenten wird es gratis gegeben; jeder andere aber bezahlt für dasselbe 4 gr. Cons. Ein vollständiger Plan ist denselben vorgebrückt. Ich empfehle den Freunden einer angenehmen und unterhaltenden Lectüre dieses Institut abermals bestens. Ferner sind bei mir folgende empfehlenswerthe Bücher zu haben: Die Lehre von Pfluchttheil von S. Möller. 1 Rth. 1801. 60 gr. Versuche über das Bivrecht und dessen Anwendung, von D. A. D. Weber. 1801. 1 Rthlr. 24 gr. Das Ganze der Viehzucht, oder praktischer Unterricht die vorzüglichsten Hausthiere zu erziehen, zu füttern und zu benutzen, die ihnen eigene Krankheiten gehörig zu erkennen und zu behandeln, nebst einem Anhang über die zweckmäßigste Bauart der Ställe, von C. L. Günther. 2 Bände. 1800. 2 Rthlr. 54 gr. J. C. Bergens Anleitung zur Viehzucht und zum Futtergewächsbau für das Rindvieh, von A. Thaeer, mit Kupfern. 1800. 2 Rthlr. 36 gr. Der Preis ist in Golde. Schulze, Buchhändler.

28) Der Kahnführer Jürgen Stubbe in Lettens will sein Haus, Stall und Garten, welcher nahe vor dem Hanse belegen, wie auch einen großen Wärf worauf nicht allein ein Haus gebaut werden kann, sondern auch hinlängliches Gartenland übrig bleibt, verkaufen. Das Haus ist in einem guten Stande, und kann Montag 1802 angetreten werden.

29) Der Schulhalter Dohm zu Groß-Fedderwarden hat um Martini d. J. ungefähr 100 Rthlr. Cons. zinsbar zu verleihen.

30) Weyl. Johann Digen Tochter Vormund, Gerd. Wilh. Adolph zu Langwarden, hat sofort 100 Rthlr. Pupillengelder zinsbar zu verleihen.

31) Weyl. Albert Ranken zu Sallwarden Tochter Vormünder, Gerd Höhlen u. Cons. haben sofort die bereits bekannt gemachten 500 Rthlr. und im künftigen Herbst circa 300 Rthlr., beides in Golde zinsbar zu verleihen, so bei dem Hebungsführenden Vormund Höhlen in Empfang genommen werden können.

32) Wer am 11. d. M. einen Zollstab, stark von Holz, mit messingnem Beschlag, Stiften und Schraube gefunden hat, wolle sich bei dem Zimmermeister Joh. Gerd. Wöbken melden, der ein gutes Fundgeld verspricht.

33) Engelbart Hauerken in Glesleth ist gewillet, seinen Kahn von circa 25 Last, welcher bis jetzt von ihm besahren ist, zu verkaufen, wessfalls sich Liebhaber baldigst bei ihm melden können.

34) 800 Rthlr. Curatelgelder können bei Hinrich Maas in Burwinkel sogleich in Empfang genommen werden.

Beförderung.

Seine Herzogliche Durchlaucht haben, statt des auf sein Verlangen zur Ruhe gesetzten P. Hemmie, den ältesten Cand. des Minist. Adam Christian Langreuter zum Prediger in Debedsdorf anständig ernannt.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wessersollgelder bey dem Herzog. Solkamte zu Glesleth auch in Golde mit 5% Procent Kgio gegen R $\frac{1}{2}$ entrichtet werden.

